Objekt:	Sachsen: Friedrich August II.
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 18. Jh.
Inventarnummer:	18224403

Beschreibung

In der Zeit zwischen dem Tod des alten und der Krönung des neuen deutschen Königs fungierten nach den Bestimmungen der Goldenen Bulle von 1356 die Kurfürsten von der Pfalz und von Sachsen als Stellvertreter und Reichsoberhäupter (Reichsvikare). Erstmals 1612, zuletzt 1792 wurde durch besondere Münzprägungen auf dieses Amt hingewiesen. 1740 starb Kaiser Karl VI., so dass Friedrich August II. das Vikariat für alle Länder mit sächsischem Recht übernahm.
Vorderseite: Friedrich August zu Pferde nach rechts.
Rückseite: Der leere Kaiserthron mit den Reichsinsignien.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.53 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1741
	wer	
	wo	Dresden
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich August II. von Sachsen (1696-1763)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Ministerium der Finanzen der DDR
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich August II. von Sachsen (1696-1763)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Dukat (Vikariatsdukat)
- Gebrauchsgegenstand
- Gold
- Herrschaft
- Historisches Ereignis
- König
- Münze
- Neuzeit
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. L. und I. S. Friedberg, Gold Coins of the World from ancient times to the present. 7. Auflage (2003) Nr. 2865.
- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 112 Nr. I 4.11 mit Abb. (dieses Stück)..
- F. Freiherr von Schrötter (Hrsg.), Wörterbuch der Münzkunde (1930) 723.
- G. und G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert 1700-1806. 4. Auflage (2008) Nr. 146.
- J. C. von Soothe, Auserlesenes und höchstansehnliches Ducatenkabinett (1784) Nr. 624.
- J. G. Baumgarten, Kritisches Verzeichnis aller bekannten ducatenförmigen Goldmünzen der albertinischen Hauptlinie des uralten, sächsischen Hauses (1812) Nr. 833.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 288.